

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 22 (1962)
Heft: 5

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbesprechungen

II. Für alle

One hundred and one dalmatians (Pongo und Perdita). Regie: Walt Disney, 1961; Verleih: Parkfilm; englisch. Walt-Disney-Produktion nach dem gleichnamigen Buch von Dodie Smith: eine mit Sorgfalt und Phantasie gezeichnete, alt und jung gleicherweise unterhaltende Hundegeschichte. (II)

II – III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Che gioia vivere (Welche Lust zu leben). Regie: René Clément, 1961; Verleih: Mon. Pathé; italienisch-französisch. Komödie aus den turbulenten Tagen Roms am Anfang der zwanziger Jahre. In einer oft ergötzlichen, aber auch zerfahrenen Gestaltung verliert die Zeitbetrachtung ihr Gewicht, um einer schwankhaft satirischen Episodenschilderei das Feld zu überlassen. (II – III)

Comte de Monte Christo, Le. Regie: C. Autant-Lara, 1961; Verleih: Impérial; französisch. Die fünfzehnte Verfilmung des Abenteuerromans von Dumas, mit der Absicht, dessen Zeitkritik auf die Gegenwart umzumünzen. Ergebnis: eine zwar farbige Rekonstruktion des historischen Rahmens, in dem aber – bis zum psychologisch interessierenden letzten Dritt – ein deklamatorischer Theaterdialog vorherrscht. (II – III)

Rebel, The (Verkannte Genie, Das). Regie: Robert Day, 1960; Verleih: Columbus; englisch. Ein schrulliger Buchhalter fühlt sich zu Höherem berufen und begibt sich ins Reich der Künstler und Existenzialisten. Dem rasanten, durch allerlei Mißverständnisse bedingten Aufstieg folgt die ebenso rasche Rückkehr ins Bürgerleben. Unterhaltlich-witzige, zum Teil etwas wortreiche Satire auf modernen Kunstrummel. (II – III)

Second time around (Ein Stern im Westen). Regie: Vincent Sherman, 1961; Verleih: Fox; englisch. Wer Freude hat an unbeschwerter Situationskomik, möge sich dieses Wildwest-Lustspiel mit der temperamentvollen Debbie Reynolds anschauen. (II – III)

III. Für Erwachsene

A view from the bridge (Vu du pont). Regie: Sidney Lumet, 1961; Verleih: Sadfi; englisch. Die Tragödie eines Mannes, der einer von ihm erzogenen Nichte aus uneingestandenem Egoismus die Heirat verweigern will. Gekonnte, besonders im letzten Teil eindringliche Gestaltung. (III) Cf. Bespr. Nr. 5, 1962.

Nefertite – regina del Nilo (Nofretete – Königin des Nils). Regie: Fernando Cerchio, 1961; Verleih: Beretta; italienisch. Italienisch-amerikanischer Monumentalfilm über das Schicksal einer ägyptischen Königin. Mit seinem farbigen Prunk und pseudohistorischen Geschehen ganz auf volkstümlich-anspruchslose Unterhaltung eingestellt. (III)

Une aussi longue absence (Noch nach Jahr und Tag). Regie: Henri Colpi, 1960; Verleih: Monopol; französisch. Besitzerin eines Pariser Vorortcafés glaubt in einem Vagabunden ihren seit den Kriegstagen verschollenen Mann wiederzuerkennen. Sie versucht, ihm, der infolge einer Verwundung das Gedächtnis verloren hat, das frühere gemeinsame Leben wieder zum Bewußtsein zu bringen. Ein durch Regie und schauspielerische Leistung zu hoher künstlerisch-menschlicher Intensität gesteigertes Werk. (III) Cf. Bespr. Nr. 5, 1962.

III – IV. Für reife Erwachsene

Letzte Kapitel, Das / Der Liebe Lust und Leid. Regie: Wolfgang Liebeneiner, 1961; Verleih: Neue Interna; deutsch. Der Roman Knut Hamsuns «Das letzte Kapitel» in Heimatfilmfassung, die das komplizierte Handlungsgefüge durch Auflösung in kleine Episoden zwar verständlich macht, aber ansonsten wieder einmal in den unwirklich-sentimentalen Klischees der Gattung stecken bleibt. (III – IV) Cf. Bespr. Nr. 5, 1962.

Lover, come back (Ein Pyjama für zwei). Regie: Delbert Mann, 1961; Verleih: Universal; englisch. Liebeskomödie in Farben und Breitformat nach Hollywood-schem Schema. Die Leichtfertigkeit der Story und des Dialogs wird durch keinerlei gestalterische Qualität gemildert. Die oft plumpe Geschmacklosigkeit wird noch unterstrichen durch die Langeweile, die sich ob der allseitigen Klischehaftigkeit und einer spannungsarmen Dramaturgie verbreitet. (III – IV) Cf. Bespr. Nr. 5, 1962.

IV. Mit Reserven

Erede di satana, L' / Seddok. Regie: A. G. Majano, 1960; Verleih: Marzocchi, italienisch. Italienischer Gruselfilm über einen Arzt, der die angeblichen Resultate seiner Atomforschung in den Dienst verbrecherischer Ziele stellt. Gewagte Tanzszenen. Im Ganzen fragwürdige Unterhaltung. (IV)

Maschera del demonio, La (Maske des Dämonen, Die). Regie: Mario Bava, 1961; Verleih: Columbus; italienisch. Russische Prinzessin, vor 200 Jahren als Hexe verbrannt, sucht unter ihren Nachfahren aufs neue Opfer. Roh und geschmacklos will der Film nach üblichem Muster das Gruseln lehren, bringt es aber weit-hin nur (je nach Zuschauer) zu Gröhlen oder Gähnen. (IV)

Seelische Grausamkeit. Regie: Hannes Schmidhauser, 1961; Verleih: Marzocchi; deutsch. Ein junges Paar erlebt – im Gericht auf die Scheidung wartend – nochmals seine Ehe, die scheitern mußte, weil Ehe mehr ist als Egoismus zu zweit. Die Darstellung der tieferen Gründe der Ehekrisen fehlt, so daß der Film sein Ziel, die juristische Scheidung als echte Lösung in Frage zu stellen, nicht erreicht. Die Absicht, in einem Schweizer Film nicht brave Konvention, sondern wirkliche Lebensbelastung zu zeigen, mißlingt, da der Film in Klischees stecken bleibt. Reserven auch wegen einzelner Szenen. (IV)

Stunde, die du glücklich bist, Die. Eine Anwältin wird die Geliebte eines verheirateten Industriellen und sucht dessen nahenden Tod mit rein diesseitigem Liebesglück zu überdecken. Sauber gestaltet, doch geistig anspruchslos, ist der Film wegen seines oberflächlichen Ehebegriffes und der bloß innerweltlichen Lebensauffassung bedenklich. (IV)

Trionfo di Maciste, II (Macistes größter Triumph). Regie: Amerigo Anton, 1961; Verleih: Neue Nordisk; italienisch. Italienisches Serienprodukt mit einem Muskelprotz in pseudomythologischer Rahmenhandlung. Unerquicklicher Salat von edlen Gefühlen, Sex und Sadismus. (IV)